

„Es wird für uns kein Existenzproblem geben“

Gründerzentrum des Landkreises hat 54 Unternehmen auf die Beine geholfen – Geschäftsführer rechnet mit Fortbestand nach der Kreisreform

Das Technologieorientierte Gründerzentrum des Landkreises CAP besteht seit 15 Jahren. Mit günstigen Mietpreisen und einem Partner-Netzwerk will die Firma Gründern den Start erleichtern. Cristina Zehrfeld sprach mit CAP-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Meyer.

Freie Presse: Wie sind Ihrer Gewerbeflächen ausgelastet?

Wolfgang Meyer: Auf den 3000 Quadratmetern in Oelsnitz sind derzeit neun Firmen eingemietet. Das bedeutet eine Auslastung von 95 Prozent. In Burkhardtsdorf sind im Moment vier Firmen. Von den insgesamt 1300 Quadratmetern sind dort 350 vermietet.

Freie Presse: Oelsnitz scheint bei Gründern also deutlich beliebter zu sein. Sind Konsequenzen geplant?

Meyer: Oelsnitz ist wegen seiner Lage und Verkehrsanbindung deutlich stärker gefragt. 1999 ist Burkhardtsdorf dazugekommen, weil wir auch das südliche Landkreisgebiet für Gründer attraktiv gestalten

wollten. Aufgeben wollen wir diesen Standort nicht. Ich hoffe, dass wir die Vermietungsrate erhöhen können. Der Willen zur Unternehmensgründung ist aber deutlich zurückgegangen. Nicht nur hier bei uns, sondern bundesweit. Deswegen wollen wir, dass sich auch Leute von weiter weg hier ansiedeln und haben dafür ein Willkommenspaket eingerichtet.

Freie Presse: Wie viele Existenzgründungen sind mit CAP-Hilfe in den vergangenen 15 Jahren insgesamt realisiert worden?

Meyer: Wir sind eine Durchgangsstation. Nach fünf bis acht Jahren sollte eine Firma das Potenzial haben, am Markt zu bestehen. Inzwischen sind 54 Firmen, die sich bei uns eingemietet hatten, wieder draußen. Dazu gehören die Mühlbauer AG in Stollberg und CAD Scheffler GmbH in Oelsnitz.

Freie Presse: Wie viele haben es nicht geschafft?

Meyer: Von den 54 sind noch 34 am Markt. Beim Rest muss man davon

ausgehen, dass sie es nicht geschafft haben.

Freie Presse: 37 Prozent haben also kapituliert, ist das für Sie ein akzeptables Ergebnis?

Meyer: Ja. Firmengründungen bergen immer ein Risiko. Wenn man davon ausgeht, dass im Schnitt pro Firma sechs Arbeitskräfte entstanden sind, dann ist das meiner Meinung nach eine ordentliche Zahl.

Freie Presse: Von den Gründern erwarten Sie, dass die nach fünf bis acht Jahren aus dem Größten raus sind. Können Sie das von der CAP auch sagen?

Meyer: Bis 2002 haben wir noch Fördermittel bekommen. Seit 2004 haben wir einen ausgeglichenen Haushalt. Jetzt sind wir 15 Jahre alt, also noch in der Pubertät. Vor Überraschungen kann man nie sicher sein. Die Senkung der Fördermittel für Technologietransfer im Vorjahr war für uns schon ein harter Schlag.

Freie Presse: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Meyer: Wir wollen unsere Kompe-



Wolfgang Meyer –Foto: C. ZEHRFELD

tenz ausbauen auf den vier Säulen unserer Arbeit. Beratung von Existenzgründern, Technologietransfer, Kommunale Vermittlungsagentur und Berufsorientierung.

Freie Presse: Keine Angst sich zu verzetteln?

Meyer: Nein. Das sind alles Instrumente der Wirtschaftsförderung. Die Arbeitsfelder bilden ein Mosaik.

Freie Presse: Es gibt ja viele, die Hilfe für Existenzgründer anbieten. Wird diese Vielzahl gebraucht?

Meyer: Eine mit uns vergleichbare Einrichtung gibt es nur in Annaberg. Fakt ist: Weder für Annaberg noch für uns wird es Existenzprobleme geben.

CHRONOLOGIE

Das CAP wurde als Gewerbeförderzentrum in Oelsnitz gegründet, 1995 Umzug ins rekonstruierte Bürogebäude am Turleyring mit 1000 Quadratmetern Grundfläche. 1997 Inbetriebnahme der Fertigungshallen am Turleyring mit 1700 Quadratmetern Gewerbefläche und 300 Quadratmetern Bürofläche. 1999 Eröffnung des Standortes Bernhardtshof in Burkhardtsdorf mit 1300 Quadratmetern Büro- und Gewerbefläche. 2003 Umbenennung in Technologieorientiertes Gründerzentrum. Aktuell sind 13 Firmen mit 90 Arbeitsplätzen beim CAP eingemietet. Gesellschafter sind der Landkreis Stollberg (75 Prozent), die Stadt Oelsnitz (17) und die Gemeinde Burkhardtsdorf (8). Das CAP selbst beschäftigt 12 Mitarbeiter.